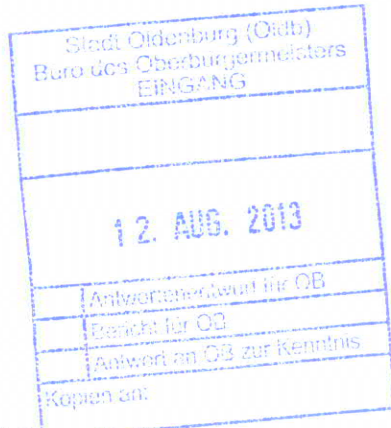


An den
Oberbürgermeister
Herrn Dr. Schwandner
Markt 1
26122 Oldenburg



10.8.2013

Sehr geehrter Herr Dr. Schwandner,

die Gruppe Die Linke./Piratenpartei beantragt zur Ratssitzung am 26.8.2013 den Tagesordnungspunkt

Oldenburger Bündnis zur Förderung des Wohnungsbaus

zu behandeln.

Dazu stellen wir den folgenden Antrag:

Die Stadt Oldenburg bekennt sich zu dem Ziel, den sozialen Wohnungsbau zu fördern, damit vor allem im unteren Mietpreissegment ausreichend Wohnraum am Markt angeboten wird, der auch bezahlbar ist.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, mit dem Immobilienkreis Oldenburg (Zusammenschluss der Immobilienwirtschaft) und der Gewerkschaft IG Bauen-Agrar-Umwelt ein gemeinsames wohnungspolitisches Konzept zu entwickeln, welches nach dem Vorbild von Hamburg darauf gerichtet ist, bei allen zukünftigen größeren Bauprojekten eine Quote von mindestens 30 % für den sozialen Wohnungsbau durchzusetzen.

Zur Durchsetzung der Quote von 30 % für den sozialen Wohnungsbau sollen alle Instrumente des geltenden Baurechts ausgenutzt werden, sofern mit den Investoren nicht einvernehmliche Lösungen im Verhandlungswege erzielt werden können, die z.B. als städtebauliche Verträge Gestalt annehmen können.

Die Verwaltung wird aufgefordert eine Überarbeitung der Satzung der Stadt über den Ablösebetrag für nicht herzustellende Kraftfahrzeugeinstellplätze (Ablösesatzung) dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen, die das Ziel verfolgt, bestehende Hindernisse für

den Wohnungsbau, die sich aus § 47 der Nds. BauO und einer zu undifferenziert gefassten Ablösesatzung der Stadt ergeben, abzumildern.

Begründung:

Die Förderung des sozialen Wohnungsbaus senkt tendenziell das Mietniveau, sobald ein ausgeglichener Markt entsteht. Sie fördert die Wohnungswirtschaft und sichert zudem Arbeitsplätze. Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichem Gruß



Hans-Henning Adler, Fraktionsvorsitzender